



Gemeiner Ohrwurm

(*Forficula auricularia*)

Der Gemeine Ohrwurm ist ein Ohrwurm aus der Familie der Eigentlichen Ohrwürmer (Forficulidae), der in einer Vielzahl von Regionen beheimatet ist.

Merkmale

Der Gemeine Ohrwurm – auch bekannt als *Forficula auricularia* – ist ein etwa 1,5 bis 2 Zentimeter langes Insekt mit einem flachen, länglichen Körper mit hellbrauner bis dunkelbrauner Farbe. Sein auffälligstes Merkmal sind die beiden Zangen am Ende des Hinterleibs, die ihm seinen Namen einbringen. Diese Zangen, auch Cerci genannt, dienen vor allem zur Verteidigung und Paarung. Die Ohrwürmer haben zwei Paar Flügel, von denen das hintere Paar, das dem Fliegen dient, sehr dünn und durchscheinend ist. Der Ohrwurm besitzt eine gute Sicht und Orientierung. Seine Antennen sind lang sowie dünn und können bis zu 15 Glieder haben. Der Körper des Ohrwurms ist mit kleinen Schuppen bedeckt, die ihm ein mattes Aussehen verleihen.



Abbildung 1: Der Gemeine Ohrwurm © Flickr

Lebensweise

Ohrwürmer sind nachtaktiv und verstecken sich tagsüber in Verstecken: in Rissen, unter Steinen oder in Blumen. Sie sind auch bekannt dafür, dass sie sich gegenseitig jagen und gegeneinander kämpfen, um Territorien zu verteidigen oder Paarungspartner zu gewinnen. Die Eier werden vom Weibchen in einer unterirdischen Höhlung abgelegt und bis zum Schlupf der Nymphen bewacht. In der Schweiz spielen Ohrwürmer eine wichtige Rolle in der natürlichen Schädlingsbekämpfung, da sie sich von Blattläusen und anderen schädlichen Insekten ernähren. Einige Landwirte setzen Ohrwürmer gezielt als biologisches Schädlingsbekämpfungsmittel in ihren Kulturen ein. Darüber hinaus sind Ohrwürmer auch ein wichtiger Bestandteil der Nahrungskette und dienen vielen Vogelarten als Nahrungsquelle.



Abbildung 2: Der Gemeine Ohrwurm © boedefeld1969

Ohrwürmer

Die Ohrwürmer haben ihren Namen aufgrund eines alten Aberglaubens erhalten. Früher glaubte man, dass diese Insekten in die Ohren von schlafenden Menschen kriechen und dort ihre Eier ablegen würden.